



# WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2019

FERNWÄRMEGESELLSCHAFT  
BADEN-WÜRTTEMBERG MBH



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Über uns</b>	<b>1</b>
<b>2. Die WIN-Charta</b>	<b>2</b>
<b>3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement</b>	<b>3</b>
<b>4. Unsere Schwerpunktthemen</b>	<b>4</b>
Leitsatz 5: Energie und Emissionen	
Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert	
Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken	
<b>5. Weitere Aktivitäten</b>	<b>8</b>
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	8
Umweltbelange	9
Ökonomischer Mehrwert	9
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	10
<b>6. Unser WIN!-Projekt</b>	<b>12</b>
<b>7. Kontaktinformationen</b>	<b>14</b>
Ansprechpartner	14
Impressum	14

# 1. Über uns

## UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Wir sind ein 1993 gegründetes Unternehmen des Landes Baden-Württemberg. Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Organisation eines möglichst wirtschaftlichen und umweltschonenden Betriebs von Wärme- und Stromerzeugungsanlagen unterschiedlicher Art und Größe.

Darüber hinaus kommen vor dem Hintergrund der „Energiewende“ Entwicklung und Umsetzung von energieeffizienzsteigernden Versorgungskonzepten sowie die erfolgreiche Einbindung erneuerbarer Energien in bestehende Versorgungssysteme stetig wachsende Bedeutung zu.

Wir arbeiten vor allem für

- Land Baden-Württemberg
- Städte und Gemeinden
- Landkreise
- Stadtwerke und Gemeindewerke sowie
- anerkannte Gemeinnützige Träger (insb. Kliniken und Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und Behindertenhilfen).

Die fbw beschäftigt derzeit insgesamt 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon einen Geschäftsführer, 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im technischen und 7 im kaufmännischen Bereich.

## WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

## 2. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

#### Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

#### Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

### ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf [www.nachhaltigkeitsstrategie.de](http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de).

### 3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 19.09.2017

#### ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

#### NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

**Unterstütztes WIN!-Projekt:** Bepflanzung bzw. Aufforstung mit trockenresistenten Baumarten in einem Teil des Stadtwaldes von Baden-Baden (Distrikt 14 Oberwald und Distrikt 16 Geggenau) zur Linderung der Folgen des Klimawandels.

#### Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima       Ressourcen       Bildung für nachhaltige Entwicklung  
 Mobilität       Integration

#### Art der Förderung:

- Finanziell       Materiell       Personell

**Umfang der Förderung:** EUR 5.000,00 jährlich über voraussichtlich 10 Jahre.

**Projektpate:** Gerhard Stierle, fbw

## 4. Unsere Schwerpunktthemen

### ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz Nr. 5: Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*
- Leitsatz Nr. 11: Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*
- Leitsatz Nr. 12: Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

### WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der möglichst wirtschaftlichen und umweltschonenden Energieversorgung öffentlicher Liegenschaften und Einrichtungen freigemeinnütziger Träger. Im Rahmen von Neubau, Erneuerung und Erweiterung von Energieanlagen prüfen wir stets die Einsatzmöglichkeiten von erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplungstechnologien. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Einsparung von Energie, der Steigerung der Energieeffizienz und einer Reduzierung von Emissionen. So haben wir von Haus aus einen engen Bezug zu Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“.

Die Region, in der wir wirtschaften, ist aufgrund unseres Gesellschaftshintergrundes das Land Baden-Württemberg. Hier liegt unser Fokus auf der Versorgung von energieintensiven Liegenschaften wie Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen oder öffentlichen Bädern. Leitsatz 11 „Regionaler Mehrwert“ ist einer unserer Schwerpunkte, da es uns wichtig ist, durch unsere Arbeit zu einer qualitativ hochwertigen regionalen Infrastruktur beizutragen. So ermöglichen wir es den jeweiligen Einrichtungsträgern, ihre Energieversorgung ökologischer, effizienter und damit auch kostengünstiger auszurichten. Dadurch können diese ihre Produkte und Leistungen entsprechend günstiger anbieten.

Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken: Der freiwillige Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung (Corporate Social Responsibility) gewinnt u. E. zunehmend an Bedeutung. Wir wollen im Sinne der Nachhaltigkeit mit gutem Beispiel voran gehen und für Nachhaltigkeitsbelange sensibilisieren.

## Energie und Emissionen

### ZIELSETZUNG

Die fbw initiiert und projiziert landesweit bereits seit 1993 eine Vielzahl von Projekten, die regelmäßig eine nachhaltige Energieeinsparung, eine spürbare Verbesserung der Energieeffizienz, eine nachweisliche Emissionsminderung bzw. die Einbindung erneuerbarer Energien zum Ziel haben.

Unsere angemietete Bürofläche umfasst ca. 400m<sup>2</sup>. Den Bedarf an elektrischer Energie decken wir seit 01.04. 2018 mit Ökostrom.

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Bezug von Ökostrom.

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Eine spürbare Reduzierung des Stromverbrauchs in unseren angemieteten Büros ist bisher i. W. durch ein gezielt geändertes Nutzungsverhalten erreicht worden. Darüber hinaus können jedoch nur mittels Modernisierung der wesentlichen Verbraucher (hier: Beleuchtung, elektrische Geräte) weitere spürbare Einsparungen erreicht werden. Es ist deshalb z. B. geplant, bestehende herkömmliche Leuchtstoffröhren sukzessive durch sparsamere LED-Röhren zu ersetzen.

### INDIKATOREN

Der Strombedarf für unsere Büros ist bereits seit 2016 rückläufig (2019: 7281 kWh; 2018: 9.561 kWh; 2017: 9.993 kWh; 2016: 10.862 kWh).

### AUSBLICK

Es bleibt unser Ziel, den Strombedarf für unsere Büroräume mittelfristig mit ökonomisch vertretbaren Maßnahmen weiter zu senken.

## Regionaler Mehrwert

### ZIELSETZUNG

- Wir wollen sukzessive auf emissionsarme Firmenfahrzeuge umstellen.

Unsere Gesellschaft verfügt derzeit über insgesamt vier Firmenfahrzeuge. Im Berichtszeitraum handelte sich um jeweils zwei Fahrzeuge mit Diesel- bzw. Benzinmotoren.

- Wir wollen, dass möglichst viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom öffentlichen Personennahverkehr Gebrauch machen.

Unsere Belegschaft erhält durch die Gewährung des JobTicket-BW die Möglichkeit, den öffentlichen Personennahverkehr zu vergünstigten Konditionen zu nutzen.

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Austausch zweier alter Firmenfahrzeuge (1 x Benziner / 1 x Diesel) durch neue emissionsärmere Fahrzeuge (2 x Benziner) im Berichtsjahr.
- Der Zugang zum JobTicket-BW steht weiterhin jedem Mitarbeiter offen.

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Senkung der Schadstoffemissionen unserer Firmenfahrzeuge.

### INDIKATOREN

Das JobTicketBW wurde Ende 2019 von 56 % (Vorjahr: 53 %) der Mitarbeiter genutzt.

### AUSBLICK

Das letzte vorhandene Dieselfahrzeug soll in 2020 durch ein deutlich emissionsärmeres Plug-in-Hybrid Kfz ersetzt werden.

Das JobTicket-BW wird weiterhin gewährt.

## Anreize zum Umdenken

### ZIELSETZUNG

Die fbw ist auch Geschäftsstelle für sechs weitere Gesellschaften. Zur Erfüllung der damit verbundenen Aufgaben ist der Bezug und die Verarbeitung größerer Mengen an Büromaterial (insbesondere Druck- und Kopierpapier) notwendig.

Wir wollen durch zunehmende Digitalisierung der Geschäftsprozesse den bisherigen Papierbedarf dauerhaft senken.

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Verbesserte Nutzung elektronischer Speichermöglichkeiten.
- Verstärkte E-Mail Nutzung.

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Durch die Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Thema Nachhaltigkeit konnte der Papierverbrauch im Vergleich zum Vorjahr weiter gesenkt werden. Viele Prozesse, die bisher postalisch abgewickelt wurden, sind inzwischen auf E-Mail-Verkehr umgestellt worden.

### INDIKATOREN

Der Verbrauch von Druck- und Kopierpapier konnte in 2019 im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesenkt werden (-0,13%).

### AUSBLICK

Es bleibt unser Ziel, sukzessive weniger Papier für Korrespondenz und Dokumentation unserer Geschäftsprozesse einzusetzen. Um dieses Ziel zu erreichen, soll mittelfristig u. a. ein digitales Dokumentenmanagementsystems eingeführt werden.

## 5. Weitere Aktivitäten

### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

#### LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Individuelle Fortbildungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiter.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Geringe Mitarbeiterfluktuation.

Ausblick:

- Auch in Zukunft wollen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz bieten.
- Ein fairer, vertrauensvoller und von Respekt geprägter Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bleibt fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

#### LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- In 2020 sollen fünf weitere Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Ausblick:

- Sukzessive Umstellung aller Arbeitsplätze nach neuesten ergonomischen Gesichtspunkten.

#### LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ständiger Austausch mit unseren Stakeholdern.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch diesen ständigen Austausch wird vorausschauendes unternehmerisches Handeln ermöglicht und ein adäquates Reagieren im Bedarfsfall gewährleistet.

Ausblick:

- Wir werden auch in Zukunft den konstruktiven Dialog mit unseren Stakeholdern suchen, um für diese sowie die fbw die besten Lösungen zu erreichen.

## Umweltbelange

### LEITSATZ 04 – RESSOURCEN UND LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Entwicklung nachhaltiger Versorgungskonzepte.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Planung, Errichtung und Inbetriebnahme von BHKW-Anlagen in Bad Wildbad, Besigheim, Dornstadt und Calw-Heumaden für die Evangelische Heimstiftung und in Gingen/Fils für die Samariterstiftung im Geschäftsjahr 2019.

Ausblick:

- Kraft Gesellschaftsauftrag prüfen wir im Rahmen von Neubau, Erneuerung und Erweiterung von Energieanlagen vorrangig den Einsatz von erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplungstechnologien, um diesen in geeigneten Fällen auch zu realisieren. Dies bleibt unsere Zielsetzung bei allen weiteren Projekten.

## Ökonomischer Mehrwert

### LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Verstärkte Akquisition.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die gute Auftragslage sichert die vorhandenen Arbeitsplätze des Unternehmens.

Ausblick:

- Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Tendenzen sind derzeit nicht erkennbar und unsere mittelfristige Planung weist gute Ergebnisse aus. So wird es uns auch zukünftig möglich sein, die vorhandenen Arbeitsplätze zu sichern, bzw. unsere Belegschaft ggf. noch zu vergrößern. Ziel ist weiterhin unsere positive Entwicklung beizubehalten.

## LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Seit 2015 Durchführung von Energieaudits als neues Geschäftsfeld.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Unsere Vorschläge zur Energieeinsparung konnten seither bei verschiedenen Projekten umgesetzt werden.

Ausblick:

- Unser Ziel ist es, weitere neue Geschäftsfelder zu erschliessen, neue Kunden zu gewinnen und so weitere Beiträge zu einer nachhaltigen Energieversorgung zu leisten.

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

### LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unsere sämtlichen Projekte und die damit verbundenen Finanzentscheidungen über Investitionen, erfolgen unter der Prämisse einer nachhaltigen Energieeinsparung, einer spürbaren Verbesserung der Energieeffizienz, einer nachweislichen Emissionsminderung bzw. der Einbindung erneuerbarer Energien.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die von uns in den letzten Jahren initiierten Projekte sind sowohl ökologisch wie ökonomisch nachhaltig.

Ausblick:

- Wir werden auch zukünftig unsere Finanzentscheidungen bei unseren Projekten im Sinne einer nachhaltigen Energie treffen.

## LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Innerhalb der fbw ist das vier-Augen-Prinzip eingeführt
- Der Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg wird eingehalten
- Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird vom Wirtschaftsprüfer geprüft und testiert, ob die Geschäfte der fbw ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die diesjährige Jahresabschlussprüfung war wieder ohne Beanstandungen.
- Der Abschlussprüfer bescheinigt der Geschäftsführung erneut ordnungsgemäßes Handeln.

Ausblick:

- Es ist geplant sukzessive ein Compliance-Management-Systems (CMS) zu implementieren.

## 6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

### **DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR**

Wir wollen mit unserem 10-jährigen WIN!-Projekt zur Linderung der Folgen des Klimawandels im Stadtwald von Baden-Baden beitragen.

#### Projektbeschreibung:

Die Stadt Baden-Baden ist Eigentümerin von rund 7.500 ha Wald. Diese Waldflächen liegen zwischen 110 m ü. NN in der Rheinebene und gehen bis auf 1.001 m ü. NN (Badener Höhe) im Schwarzwald. Der gesamte Wald hat vielfältige Funktionen für die Stadt. Nach der aktuellen Waldfunktionskartierung des Landes sind rund 350% des Waldes mit einer Schutzkategorie belegt. Eine besondere Bedeutung haben hier Wasser- und Quellschutzgebiete, da ein Großteil des Trinkwassers aus Quellen und Tiefbrunnen im Stadtwald kommt. Aber auch der Klimaschutz und Immissionsschutz spielen eine große Rolle. Insbesondere die Waldgebiete in der Rheinebene haben diesbezüglich eine wichtige Funktion, da hier prozentual nur eine geringe Bewaldung besteht, gleichzeitig aber viel Bebauung und Verkehrsfläche vorhanden ist.

Der Stadtwald ist ein Mischwald aus vielen verschiedenen Baumarten, der Laubbaumanteil liegt bei über 50%. Die Auswirkungen des Klimawandels treffen jedoch auch den Stadtwald in aller Deutlichkeit. Die Jahre 2018 bis 2020 sind durch eine ausgeprägte Dürre gekennzeichnet, die auch bisher als klimastabil eingeschätzten Baumarten, wie z. B. die Buche, teilweise zum Absterben gebracht hat.

Ein Schwerpunkt der Schäden besteht in den Waldungen der Rheinebene, hier ist großer Handlungsbedarf. Betroffen sind u. a. Waldflächen, die sich im Einzugsbereich des Grundwasserwerks Sandweier befinden und somit sehr wichtig für den Wasserschutz sind. Sie liegen entlang der Autobahn A5 und haben daher außerdem als Immissionsschutz eine große Bedeutung für die Stadt. Es sind aber auch Bereiche des ehemaligen Auenwaldes mit besonderer Relevanz für den Naturschutz betroffen.

#### Projektgebiet:

Im städtischen Forstrevier Haueneberstein/Sandweier sind Maßnahmen am dringendsten in den Waldbereichen Distrikt 14 Oberwald und Distrikt 16 Geggenau durchzuführen. Der Distrikt 14 Oberwald hat eine Größe von rund 180 ha und liegt beidseitig der Autobahn A5. Hier liegt auch das Grundwasserwerk Sandweier. Der Wald ist gekennzeichnet durch Kies und Sandböden mit natürlich vorkommenden Buchen, Eichen und Kiefern. Der Distrikt 16 Geggenau hat eine Größe von rund 105 ha und liegt im Naturschutzgebiet Rastatter Ried. Die Böden sind überwiegend ehemalige Auewaldstandorte mit einzelnen Kiesbänken. Vorkommende Baumarten sind Eschen, Ahorn, Eichen, Buchen und sogenannte Edellaubhölzer, z. B. Kirschen.

### Notwendige Maßnahmen:

- Distrikt 14 Oberwald:

Aufforstung der abgestorbenen Buchenaltbestände mit Kiefern, Eichen und anderen trockenresistenten Baumarten. Ggf. mit Bodenbearbeitung, um den vorhandenen Grasfilz aufzureißen. Die jungen Pflanzen sind gegen Rehwildverbiss zu schützen. Des Weiteren ist notwendig, einzelne bedrängende Taubenkirschen etc. mit Ringeln schonend zu entfernen.

- Distrikt 16 Geggenau:

In den schon aufgelichteten Wäldern soll neu bepflanzt werden. Zukunftsfähig sind hier die Eiche, aber auch Kirsche, Nussbaum und andere Edelhölzer. Die jungen Pflanzen sind hier ebenfalls gegen Rehwildverbiss zu schützen. In den noch geschlossenen Waldbereichen soll ein möglichst hoher Anteil an Naturverjüngung verschiedenster Baumarten gesichert werden. Hier ist pflegend einzugreifen. In den Gebieten mit vertrockneten Aufforstungsflächen sollen die Lücken erneut bepflanzt werden. Hier bieten sich neben Eichen auch Erlen und Wildobst entlang des Waldrandes an.

## **ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG**

Die notwendigen Maßnahmen sind sehr umfangreich und kostenintensiv. Mit den geplanten Geldmitteln für unser 10-jähriges WIN!-Projekt wollen wir eine nachhaltige Initialzündung in den geschädigten Wäldern erreichen. Gelingt es beispielsweise die aufgelichteten Bereiche wieder zu schließen, können in den Randbereichen im Schatten junge Bäume von selbst wieder ansamen und wachsen. Diese Prozesse brauchen Zeit, insoweit halten wir unser 10-jähriges WIN!-Projekt für sehr geeignet, um auch der Natur Zeit zu lassen, auf die Maßnahmen zu reagieren.

Teilweise können die Projektmaßnahmen auch als Förderprojekte über die forstliche Förderung angemeldet werden. Damit könnten unsere Projektgelder als Eigenanteil in die Förderung eingebracht und über die Förderung noch mehr Geldmittel generiert werden.

## **ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN**

Das WIN!-Projekt soll im Winter 2020/2021 starten.

## **AUSBLICK**

Es soll über den Projektstand bzw. die erfolgten Maßnahmen jährlich berichtet werden.

## 7. Kontaktinformationen

### **Ansprechpartner**

Dipl.-Betriebswirt (FH)  
Gerhard Stierle  
(Sonderaufgaben)  
Rotebühlplatz 19, 70178 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 222 954 - 23  
E-Mail: stierle@fbw-stuttgart.de

### **Impressum**

Herausgegeben am 07.12.2018

fbw – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH  
Rotebühlplatz 19, 70178 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 222 954 - 0  
Fax: 0711 / 222 954 - 50  
E-Mail: info@fbw-stuttgart.de  
Internet: www.fbw-stuttgart.de

